

Stellungnahme der CDU-Gemeinderatsfraktion zum Haushaltsplan der Gemeinde Ilvesheim für das Jahr 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walther,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Herr Neumann vom Mannheimer Morgen,

heute stehen die Verabschiedung des Haushaltsplans 2025, die entsprechende Haushaltssatzung sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2028 auf der Tagesordnung. In einer Zeit, die von den Auswirkungen der Inflation, Miniwachstum in Deutschland und weltwirtschaftlichen Unwägbarkeiten geprägt ist, kommt einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Haushaltsführung besondere Bedeutung zu. Es ist entscheidend, dass die Gemeinde Ilvesheim ihre Ressourcen weiterhin so einsetzt, dass sie den größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger bringen. Dabei geht es nicht nur um die Bewältigung der täglichen Aufgaben, sondern auch um die langfristige Weiterentwicklung unserer Gemeinde – etwa durch die Verbesserung der Infrastruktur oder die bedarfsgerechte Anpassung der Kinderbetreuung. Wir sehen die Aufgaben, die vor uns liegen und unterstützen die geplanten Investitionen, die darauf abzielen, Ilvesheim weiterzuentwickeln und somit fit für die Zukunft zu machen. Dennoch ist Haushaltsführung immer auch eine Frage der Balance: Einerseits müssen wir ausreichend Mittel für die laufenden Aufgaben bereitstellen, andererseits müssen wir sorgsam mit den Finanzen umgehen und den Schuldenstand der Gemeinde im Auge behalten.

Der vorliegende Haushaltsplan weist im Bereich des Ergebnishaushalts für die laufenden Verwaltungstätigkeiten ein Defizit von rund 331.000 Euro als voraussichtliches Gesamtergebnis für das Jahr 2025 aus. Im Vergleich zum Haushaltsplan 2024 verschlechtert sich die finanzielle Lage in diesem Bereich um etwa 400.000 Euro. Zwar zeigt die Ertragsseite eine deutliche Steigerung, doch können die ebenfalls gestiegenen Aufwendungen dadurch nicht vollständig ausgeglichen werden. Wir legen weiterhin großen Wert darauf, dass sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen regelmäßig geprüft und wenn notwendig angepasst werden. Allerdings muss an dieser Stelle auch gesagt werden, dass gerade in der Mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028 durch intensive Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung sowie strategisch klugen Vorschlägen deutliche Verbesserungen dargestellt werden können, wir sind hier aktuell auf einem guten Weg! Allerdings werden wir auch in den nächsten Jahren weiter mit dem alten Problem zu kämpfen haben, dass Bund und Land immer wieder Aufgaben an die Kommunen delegieren, diese aber nicht ausreichend mit den notwendigen finanziellen Mitteln hierfür ausstatten. Hier gilt es auch weiterhin, unsere Abgeordneten in den entsprechenden Parlamenten zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wer die Dinge vor Ort umsetzt und dass der finanzielle Spielraum der Kommunen erweitert werden muss.

Im Bereich des Finanzhaushaltes steht dem Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von rund 750.000 Euro ein Finanzierungsmittelbedarf aus den Investitionstätigkeiten in Höhe von rund 5,3 Millionen Euro gegenüber. Dies führt zu einer Verringerung des Finanzierungsmittelbestandes um rund 4,54 Millionen Euro, die durch die Tilgung von Krediten auf insgesamt 4,57 Millionen Euro ansteigt. Infolgedessen sinken die liquiden Eigenmittel (Rücklage) der Gemeinde, die zu Beginn des Jahres 2025 noch rund 6,5 Millionen Euro betragen, zum Jahresende auf etwa 1,93 Millionen Euro.

Der Blick in die Investitionsplanung zeigt, in welche Maßnahmen die Gemeinde Ilvesheim in diesem Jahr insbesondere Geld investieren wird:

- rund 2,3 Millionen Euro für die laufende Bauplanung und den Baubeginn des ersten Bauabschnitts des Kombibads
- rund 2,19 Millionen Euro zum Abschluss der Generalsanierung der Mehrzweckhalle
- rund 1,12 Millionen Euro zur Instandhaltung der Kläranlage und des Abwasserkanalnetzes (u.a. in der Scheffelstraße)
- rund 1,05 Millionen Euro für das Feuerwehrgerätehaus, die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs und Mehrzweckboots und weiterer Ausrüstungsgegenstände
- rund 553.000 Euro für den Abschluss der Erweiterung des Kindergartens Rappelkiste und der Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten St. Josef
- rund 225.000 Euro für den Beginn des Umbaus der Heizungsanlage für die Neckarhalle

Der Haushaltsplan wurde wieder in verschiedenen Sitzungen des Gemeinderats, des Verwaltungsausschusses und in unseren Fraktionssitzungen intensiv beraten. Bereits an dieser Stelle bedanken wir uns letztmalig bei unserem Kämmerer Herrn Hering, seiner zukünftigen Nachfolgerin Fr. Brinzer und dem gesamten Team der Kämmerei für die Erstellung der Haushaltsplanung und der zahlreichen Anlagen sowie den später notwendigen Aktualisierungen und der detaillierten Beantwortung aller unserer Fragen.

Welche Schwerpunktthemen und Maßnahmen werden unsere Gemeinde in 2025 besonders beschäftigen, wo müssen wir in diesem Jahr richtig Tempo machen? Die aus unserer Sicht wichtigsten Punkte möchten wir an dieser Stelle kurz beleuchten:

Personell hat sich zum Jahresende noch vieles zum Positiven entwickelt: Die Leitung der Kämmerei konnte nach langer Suche schlussendlich aus den eigenen Reihen neu besetzt werden, die Stellvertreterposition ist im Werden. Aber auch ein neuer Ordnungsamt- und Bürgerdienstleiter hat nach langer Vakanz vor gut 4 Wochen seinen Dienst angetreten und was uns besonders freut: Die neu geschaffene Stelle des Digitalisierungsbeauftragten wurde endlich besetzt und wir hoffen, dass die große und wichtige Herausforderung Digitalisierung und hier speziell die Weiterentwicklung einer digitalen Verwaltung, die auch den gewünschten Bürokratieabbau voranbringen soll, nun mit viel Schwung vorangetrieben wird.

Deutlich Fahrt aufgenommen hat im letzten Jahr unsere **Wohnraumoffensive** zum **Bau von neuen und bezahlbaren Wohnungen**. Nachdem der Gemeinderat bereits in 2023 die städtebauliche Entwicklung des Areals Sichelkrümme gestartet und die Aufstellung des Bebauungsplanes Sichelkrümme III beschlossen hatte, konnten wir uns nun im letzten Jahr

auf **einen** Entwurfsvorschlag, basierend auf den Ergebnissen des MORO-Teams, einigen, der nun konkret umgesetzt werden soll und den wir als CDU-Fraktion sehr befürwortet haben. In der Orts- und Bauleitplanung sind in der Haushaltsplanung hierfür ebenfalls ausreichend Gelder für Planungsleistungen von Dritten eingestellt. In diesem Jahr muss nun zügig ein Investor gefunden werden, der die Planungen entsprechend realisiert, wir haben hier für 2025 bereits 1 Million Euro an ersten Erträgen aus dem Grundstücksverkauf im Haushaltsentwurf vorgesehen. Was uns als CDU-Fraktion bei diesem Projekt besonders wichtig ist, ist sowohl die Einbeziehung der direkten Anwohner in der Amorbacher Straße bei den finalen Planungen und auch die Entwicklung des Gebietes um das Bauvorhaben - wir denken hier an den vorhandenen Spielplatz, die Ausführung der Zufahrt zur Tiefgarage und auch den Radweg.

Aber auch in anderen Bereichen wird es weitergehen. Nachdem im Juli letzten Jahres die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das **alte Hallenbadgelände** erfolgte und noch im Dezember auch für das **Areal Kanzelbachstraße (Jugendzentrum, Bauhof 2, Gelände Kleintier- und Kaninchenzuchtverein)** ein solcher Beschluss gefasst wurde, sind wir voll im beschlossenen Zeitplan und werden mittelfristig die vorgesehene Innen- bzw. Nachverdichtung in diesen Quartieren angehen. Auch die notwendige Verlegung des JUZ, voraussichtlich in 2026, wird in diesem Jahr zu besprechen sein, für die aktuell 125.000 Euro in der mittelfristigen Finanzplanung stehen. Der Jugendgemeinderat wurde hierüber von der Verwaltung grundsätzlich informiert und wird den anstehenden Beteiligungsprozess zur möglichen Standortverlagerung eng begleiten.

Weitere Erkenntnisse zur Nachverdichtung erwarten wir auch aus dem „Gutachten innerörtliche Verdichtung“, das bei der MVV bereits im September 2022 in Auftrag gegeben wurde und in 2025 endlich dem Gemeinderat vorgestellt werden soll.

Uns ist es wichtig, bezüglich dieser vielen Vorhaben auch nochmals herauszustellen, wie notwendig nicht nur der zusätzliche Wohnraum für unsere Gemeinde ist, sondern dass wir durch Neubürger/innen auch höhere Schlüsselzuweisungen erhalten. Dies erfolgt zwar zeitversetzt, aber wir können dann mit rund 1.000 Euro/Neubürger/in rechnen. Auch zusätzliche Grundsteuereinnahmen können wir durch diese Erschließungen erwarten. Alles zusätzliche Erträge, die unsere Gemeinde gut gebrauchen kann.

Ebenfalls werden wir uns mit dem Thema Umgestaltung der **Schlossstraße**, die nach der Fertigstellung der neuen L597 Ende 2026 wohl zu einer Gemeindeverbindungsstraße herabgestuft wird, im Jahresverlauf beschäftigen. Mit den Grundsatzplanungen und dann auch der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und der Gewerbetreibenden in den Beteiligungsprozess soll begonnen werden. Im ersten Schritt sind hierfür 40.000 Euro im Haushaltsentwurf eingeplant. Somit hat die Gemeinde weiterhin ausreichend Zeit, rechtzeitig einen entsprechenden Planungsrahmen zur Verfügung zu haben und auch vorhandene Fördermittel zu recherchieren und zu beantragen.

Einen herben Rückschlag musste die Gemeinde bei der Umsetzung des neuen Gewerbegebietes im **Bereich „Ober dem Engewasser“** hinnehmen. Der Ankerinvestor Picnic der den größten Teil der Flächen belegen sollte, ist leider abgesprungen. Der Vorhabensträger hatte hier gegenüber der Gemeinde Ilvesheim eine mehr als schlechte

Informationspolitik betrieben, die bis heute nicht nachvollziehbar ist und sich nach wie vor in Aufklärung befindet. Dennoch wurde der Bebauungsplan in diesem Monat in Kraft gesetzt, neue Vorschläge vom Vorhabensträger zur zukünftigen Nutzung werden erwartet. Die CDU-Fraktion steht auch weiterhin zu diesem Gewerbegebiet, über das wir schon seit über 10 Jahren diskutieren. Bekanntlich verfügen wir nicht über viele Flächen, auf denen ein Gewerbegebiet möglich ist. Mit diesem zwar kleinen Gebiet hätten wir nun die Chance, zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen zu generieren und auch Arbeitsplätze zu schaffen. Und dies nicht nur durch einen Ankerinvestor, sondern auch durch Kleinbetriebe, die sich im zusätzlich geplanten Gewerbehof mit ca. 1.400 qm ansiedeln könnten!

Im Bereich der **Kinderbetreuung** wird mit dem Abschluss der Erweiterung des Kindergartens Rappelkiste sowie der Umwandlung von Kindergartenplätzen in eine Krippengruppe im Kindergarten St. Josef das Betreuungsangebot für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt erneut an die Bedürfnisse der Familien in Ilvesheim angepasst. Diese beiden Maßnahmen, die im Haushaltsplan mit rund einer halben Million Euro veranschlagt sind, tragen auch zukünftig dazu bei, eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung zu sichern, die für uns stets einen besonderen Fokus hat.

Im Haushaltsplan für das Jahr 2025 sind neben weiteren Kosten für die Planungsleistungen erstmals auch Investitionskosten für den Beginn des ersten Bauabschnitts des **Neubaus des Kombibads** enthalten. Für die Gemeinde Ilvesheim stellt der tatsächliche Baubeginn im 4. Quartal 2025 einen enormen Meilenstein dar, dem in den vergangenen Jahren bekanntlich zahlreiche Diskussionen vorausgegangen sind. Für die CDU-Fraktion steht weiterhin fest, dass wir uns ein Kombibad für die Menschen in Ilvesheim wünschen und uns mit Nachdruck dafür einsetzen. Mit dem Baubeginn ist das Thema jedoch noch lange nicht abgeschlossen. Die Bereitstellung der Investitionsmittel für den ersten Bauabschnitt in Höhe von rund 16,3 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren sowie die Berücksichtigung der laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten ab 2028 stellen große Herausforderungen für die Verwaltung und den Gemeinderat dar. Die bestmögliche Umsetzung der folgenden Punkte halten wir für die notwendigen Schritte in den kommenden Jahren:

- Die Finanzierung aller Investitionen (einschließlich des Kombibads) im Haushaltsjahr 2025 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 muss mit den derzeit vorhandenen liquiden Eigenmitteln von rund 6,5 Millionen Euro, den noch zu erwirtschaftenden Erträgen aus den geplanten Grundstücksverkäufen in Höhe von rund 17,4 Millionen Euro und der im Jahr 2028 geplanten Kreditaufnahme von 1 Million Euro zwingend gesichert werden.
- Die zwischenzeitlich beauftragte Anpassung der Planung für einen reduzierten ersten Bauabschnitt wird zeigen, inwieweit eine tatsächliche und sinnvolle Kostenreduktion möglich ist. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Hallenbadgebäudes wird die Realisierung des Freibadbereichs realistisch geprüft und bewertet werden müssen. Trotzdem darf das Gesamtvorhaben der Fertigstellung des Kombibads nicht aus den Augen verloren werden. Die Bauphase des ersten Bauabschnitts sollte auch genutzt werden, um dieses Ziel weiter zu verfolgen.

- Das eingeplante Defizit im Bereich der laufenden Betriebskosten des Schwimmbadbetriebs ist weiterhin nicht ohne eine deutliche Steigerung der Erträge oder eine signifikante Reduzierung der Aufwendungen in der Haushaltsplanung zu kompensieren. In der Haushaltsberatung hat die CDU-Fraktion daher bereits in einem Antrag die Einplanung von Einnahmen durch die Vermietung des Hallenbads an kommerzielle Schwimmschulen und externe Vereine in Höhe von 50.000 Euro ab 2028 erfolgreich eingebracht. Zudem sehen wir weiterhin die Notwendigkeit, Einsparpotenziale und Synergieeffekte durch eine sinnvolle Zusammenarbeit mit den Schwimmbädern der Nachbarkommunen zu prüfen. Wir bitten die Verwaltung daher erneut und ausdrücklich, diese Prüfung voranzutreiben und den Gemeinderat transparent über die Ergebnisse zu informieren.

Lassen Sie uns abschließend noch ein paar Worte zum Thema **Klimaschutz** sagen: Sehr langsam geht leider die kommunale **Wärmeplanung** die im Konvoi mit Nachbarkommunen erarbeitet wird, voran. Hier mussten die Gemeinden lange auf die Zusage für den entsprechenden Landeszuschuss warten, der zwischenzeitlich aber vorliegt. Nun können die notwendigen Planungsaufträge endlich vergeben werden. Hierfür sind im Haushaltplan entsprechende Mittel in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen.

Nicht wirklich weitergekommen sind wir beim Thema alternative Energiegewinnung in Ilvesheim, die uns beim Thema Energiewende auf dem Weg zur CO₂-Neutralität weiterbringen soll. Wir haben zwar zwei weitere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Einrichtungen vergeben (Mehrzweckhalle/Bauhof), diese bringen uns aber nur begrenzt hierbei weiter. Für **Freiflächenphotovoltaikanlagen auf Ilvesheimer Gemarkung** fehlt uns derzeit leider die rechtliche Grundlage, bei der **Geothermie** haben wir weithin keine Detailinformationen seitens der Fa. Vulcan Energy, ob eine solche Anlage hier überhaupt interessant wäre. Bekanntlich wurden im Jahr 2023 seismische Untersuchungen hierzu durchgeführt. Hier ist also weiterhin Handlungs- und Informationsbedarf gegeben.

Aber auch kleine Schritte bei diesem Thema können zum Ziel führen, deshalb hatte die CDU-Fraktion im letzten Jahr auch einen Antrag zur Erstellung eines **Hitzeaktionsplans** gestellt, der leider im Gemeinderat abgelehnt wurde, was wir heute noch immer nicht verstehen können, hätten wir hier doch einen strukturierten Vorbeuge- und Maßnahmenkatalog zum Thema Hitzeschutz unserer Bürgerinnen und Bürger erstellen können. Dennoch freut es uns, dass zwischenzeitlich Einzelmaßnahmen zum Thema Hitzeschutz der Bevölkerung aufgegriffen, diese teilweise schon umgesetzt wurden und auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt werden. Somit ist das Thema zumindest im Grundsatz angekommen.

Zusammenfassend möchten wir festhalten: Es wird ein sehr umfassendes Jahr für die Gemeinde Ilvesheim mit vielen markanten Investitionen. Der finanzielle Rahmen dafür ist mit der Haushaltssatzung 2025 zuverlässig gegeben. Dieser Haushaltsentwurf ist aus unserer Sicht auch mehr als nur eine Zahlenkolonne: Er ist ein Bekenntnis zu Ilvesheim, spiegelt verantwortungsvolle Finanzpolitik, Investitionen in die Zukunft und die Schaffung von Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger wider.

Die CDU-Fraktion stimmt daher dem Haushaltsplan 2025 mit den gesetzlichen Anlagen bzw. der Haushaltssatzung für das Jahr 2025 zu. Ebenso der Finanzplanung bis 2028 mit dem Investitionsprogramm.